

Gemeindeverwaltung
Junkerhof
Kirchstrasse 3
3904 Naters

Telefon 027 922 75 75
Fax 027 922 75 65

www.naters.ch
info@naters.ch

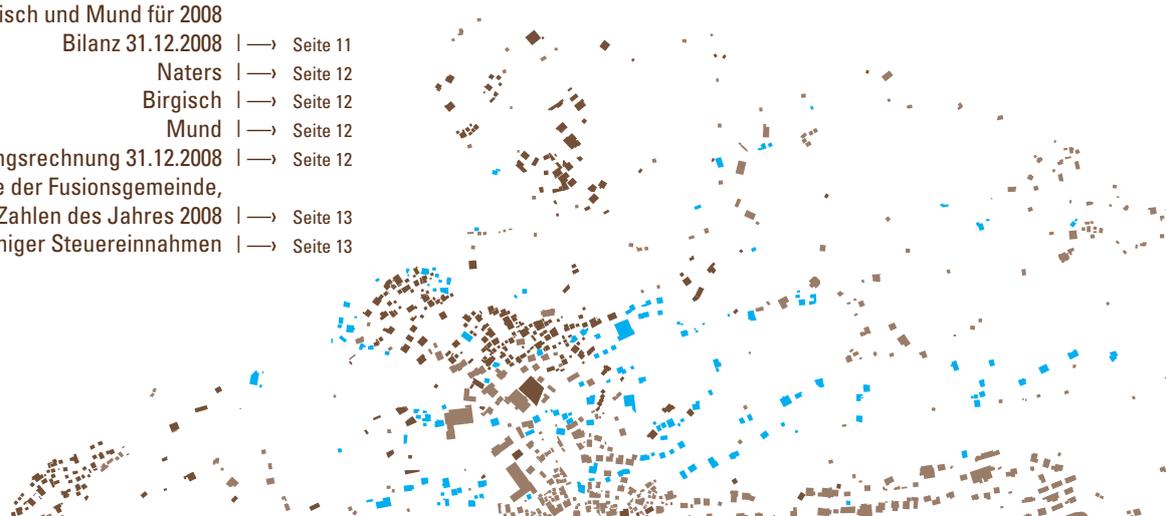
**Zusammenführen,
was zusammen passt und zusammen gehört!**





Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage	→ Seite 4	Fusionsbeitrag	→ Seite 13
		Finanzausgleich	→ Seite 13
		Investitionen	→ Seite 13
Ziele der Fusion	→ Seite 5	Neue Einnahmequellen	→ Seite 13
Gemeindeflächen	→ Seite 5	Finanzplanung nach der Fusion	→ Seite 13
Bevölkerung	→ Seite 5		
Organisation der Fusionsgemeinde		Schlussfolgerungen und Empfehlungen	
Name	→ Seite 6	Behörden	→ Seite 14
Einheitliches Erscheinungsbild	→ Seite 6	Steuerentlastungen	→ Seite 14
Wappen	→ Seite 6	Gebühren	→ Seite 14
Gemeinderat	→ Seite 6	Finanzen	→ Seite 14
Wahlsystem	→ Seite 6	Synergien – kein Abbau von Dienstleistungen	→ Seite 14
		Steigerung der Wohnattraktivität und neue Baulandreserven	→ Seite 14
Welche Auswirkungen sind von der Fusion zu erwarten?		Wasserreichtum von Mund: Ertrags- und Entwicklungspotential für die Zukunft	→ Seite 14
Gemeindeverwaltung	→ Seite 7	Erhalt des Kindergartens und der Primarschule in Birgisch und Mund	→ Seite 14
Raumplanung und Bauverwaltung	→ Seite 7	Zusammenführen, was zusammenpasst und zusammen gehört	→ Seite 14
Verkehr	→ Seite 7		
Öffentliche Arbeiten/Werkhof	→ Seite 7		
Versorgung mit Trinkwasser	→ Seite 7		
Energie	→ Seite 8		
Kanalisation	→ Seite 8		
ARA	→ Seite 8		
Kehricht	→ Seite 8		
Reglemente und Gebührenordnungen	→ Seite 8		
Feuerwehr	→ Seite 8		
Polizei	→ Seite 9		
Schiesstand	→ Seite 9		
Bildung	→ Seite 9		
Kultur/Freizeit/Sport	→ Seite 9		
Pfarreigemeinden	→ Seite 9		
Medizinische Versorgung	→ Seite 9		
Altersheim	→ Seite 9		
Vormundschaftsbehörde	→ Seite 10		
Tourismus	→ Seite 10		
Gewerbe	→ Seite 10		
Landwirtschaft/Alpen	→ Seite 10		
		Wie geht es weiter?	→ Seite 15
Finanzen			
Wie wirkt sich die Fusion auf die Steuern aus?	→ Seite 11		
Wie wirkt sich die Fusion auf die Gebühren aus?	→ Seite 11		
Beurteilung der Finanzlage der Gemeinden Naters, Birgisch und Mund für 2008			
Bilanz 31.12.2008	→ Seite 11		
Naters	→ Seite 12		
Birgisch	→ Seite 12		
Mund	→ Seite 12		
Verwaltungsrechnung 31.12.2008	→ Seite 12		
Beurteilung der Finanzlage der Fusionsgemeinde, basierend auf den Zahlen des Jahres 2008	→ Seite 13		
Kosteneinsparungen – weniger Steuereinnahmen	→ Seite 13		



Ausgangslage

Kleinere Gemeinden, zu welchen in der Schweiz eine Mehrheit der Gebietskörperschaften zählen, stehen unter wachsendem Druck, und zwar in Bezug auf die ökologischen, die ökonomischen und die sozialen Ressourcen. Dabei stehen vielfach die Raumplanung (negative Streusiedlung), die Gemeindefinanzen oder die Bereitschaft, sich im Milizsystem zu engagieren im Vordergrund. Im Sinne der Zukunftsfähigkeit muss deshalb hinterfragt werden, inwiefern die heutigen strukturellen Gegebenheiten im Sinne einer effizienten Nutzung dieser Ressourcen angepasst werden müssen.

Die Überwindung politischer Grenzen und überlieferter Strukturen können eine optimale Gemeindeentwicklung erst möglich machen. Viele Gemeinden stehen unter mehrfachem Druck zunehmend knapper Ressourcen, nämlich:

a) bezogen auf die Umwelt – räumlich

Die Planungsautonomie der Gemeinden wird sehr gross geschrieben und ist der Grund, weshalb es die Gemeinden mit einer stetigen Zersiedelung und Problemen der Raumplanung zu tun haben.

b) wirtschaftlich – finanziell

Nicht alle Gemeinden können die Mittel, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen, aus eigener Kraft erwirtschaften. Vordergründig wird dieser Mangel durch den interkommunalen Finanzausgleich behoben. Insbesondere eine stetige Mittelzufuhr von aussen sollte die Gemeinden von der Notwendigkeit, auf eigenen Beinen zu stehen nicht entbinden, vor allem weil der Zufluss auf Dauer nicht gewährt werden kann.

c) sozial – gesellschaftlich

Viele Gemeinden sind in ihrer Zukunftsfähigkeit bedroht, weil Mangel an Personen herrscht, die bereit sind, sich im Milizsystem zu engagieren. Die vorgenannte Entwicklung geht einher mit der steigenden Komplexität der öffentlichen Aufgaben und einem ebenso gestiegenen Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf Professionalisierung der Dienstleistungen in allen Bereichen.

Es ist nicht so sehr die Planung, das Erhalten und Bewahren, das die Überlebensfähigkeit öffentlich rechtlicher Körperschaften sichert – sei es in der Politik oder der Gesellschaft. Vielmehr ist es die Anpassungsfähigkeit, die Fähigkeit, sich neuen Gegebenheiten zu stellen und auf diese zu reagieren und sich richtig auf diese einzustellen.



Ziele der Fusion

Mit einer Fusion verfolgen die drei Gemeinden folgende Ziele:

- Zusammenschluss der Gemeinden Naters, Birgisch und Mund zu einer politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Einheit.
- Stärkung der Gemeindeautonomie einer Grossgemeinde gegenüber der Agglomeration oder der Region.
- Verbesserung des Dienstleistungsangebots durch Professionalisierung.
- Ressourcenbündelung führt zu einer effizienteren Mittelverwendung.
- Politische Ämter können einfacher besetzt werden.
- Optimierung der Ressourcen bei Behörden, Finanzen und Personal.
- Erhalt der Schulen in Birgisch und Mund.
- Synergien in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Feuerwehr, Verkehr, öffentliche Arbeiten, Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Nutzung der Wasserkraft.
- Steigerung der Wohnattraktivität in allen drei Gemeinden und neue Baulandreserven.
- Förderung des Tourismus dank enger Zusammenarbeit mit Partnern und touristischen Leistungsträgern.

Gemeindeflächen

Naters ist mit 10.1 ha die grösste der drei Gemeinden und umfasst rund 56 % der Gesamtfläche der Fusionsgemeinde, gefolgt von Mund mit knapp 6 ha (33 %) und Birgisch mit 1.8 ha (11 %).

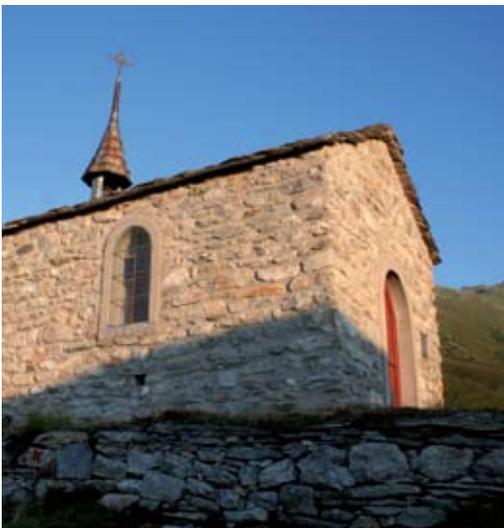
Die Gesamtfläche der Fusionsgemeinde umfasst rund 39 % der Fläche des Bezirks Brig.

69 % der Gemeindefläche umfasst unproduktiven Boden, während die Landwirtschaft 17 % und der Wald 12 % ausmachen. Nur etwas mehr als 2 % der Gemeindefläche entfällt auf das Siedlungsgebiet.

Bevölkerung

Die drei Gemeinden zählen heute zusammen 9'058 Einwohner, wovon 8'289 in Naters, 236 in Birgisch und 533 in Mund wohnsässig sind.

Die Bevölkerung entwickelte sich in den vergangenen 60 Jahren sehr unterschiedlich. Während in Naters die Bevölkerungszahl im Jahre 2010 rund 2.5 mal so gross ist wie im Jahr 1950, ging in Birgisch im gleichen Zeitraum die Bevölkerung um 1 % und in Mund um 8 % zurück.



Organisation der Fusionsgemeinde

Name

Der Name der fusionierten Gemeinde ist «Naters».

Einheitliches Erscheinungsbild

Die drei Gemeinden Naters, Birgisch und Mund treten in dieser Fusionsbroschüre einheitlich auf. Der Schriftzug der Fusionsgemeinde wird ergänzt durch einen individuellen Schriftzug für jedes Dorf. Damit soll aufgezeigt werden, dass die Dörfer Birgisch und Mund nach der Fusion ihre Identität behalten können und sollen.

Die Zugehörigkeit zur Gemeinde Naters wird durch die Aufzählung der drei Dörfer klar ersichtlich. Damit will man symbolisieren, dass man mit der Fusion neue Wege gehen möchte, trotzdem aber die traditionellen Werte nicht aus den Augen verliert.

Wappen

Für das Fusionswappen hat man verschiedene Vorschläge ausarbeiten lassen und in Zusammenarbeit mit dem Kantonsarchivar und dem Präsidenten der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft ein Wappen ausgewählt. Dieses besteht aus dem Bischofstab und der Mitra, welche in den Wappen von Naters und Mund bereits enthalten sind. Vom Wappen der Gemeinde Birgisch wird der Johanniterturm übernommen. Die Mitra und der Turm sind in Silber und die Bischofsstäbe in Gold-Gelb auf rotem Grund. Damit sind die heraldischen Regeln und Farben respektiert, und das Wappen ist nicht zu überladen.

Gemeinderat

Naters hat heute 7 Gemeinderäte, Birgisch und Mund je 5 Ratsmitglieder. Der Gemeinderat der Fusionsgemeinde wird über 7 Mitglieder verfügen.

Wahlssystem

Das Wahlssystem ist von Gesetzes wegen der Proportionalität.

Logo Fusionsgemeinde

Gemeinde
Naters
Naters Birgisch Mund

Logos der drei Ortschaften

Naters
Gemeinde Naters

Mund
Gemeinde Naters

Birgisch
Gemeinde Naters

Wappen



Welche Auswirkungen sind von der Fusion zu erwarten?

Gemeindeverwaltung

Bei der Fusion steht das Ziel im Vordergrund, dass die Einwohner von Birgisch und Mund gleichwertige Dienstleistungen erhalten sollen wie heute. Die Gemeindebüros und die Sprechstunden sollen deshalb an beiden Orten und im heutigen Umfang erhalten bleiben. Die beiden Büros in Birgisch und Mund können mit dem Hauptbüro in Naters online verbunden werden, so dass die wichtigsten Schalterarbeiten an beiden Orten angeboten werden können. Zudem sollen die Kanzleiangestellten in die Verwaltung in Naters integriert werden. Für die Einwohner von Naters bringt die Fusion in diesem Bereich keine Änderungen.

In Mund soll die heutige Nutzung des Gemeindehauses beibehalten werden. Im 2. OG befindet sich die Gemeindekanzlei. Im Erdgeschoss werden vom Kulturverein Ausstellungen organisiert. Als Bürgerstube dient ein Saal für zirka 50 bis 60 Personen im 1. OG des Gemeindehauses, welcher auch von der Safranzunft für Vorträge und für Familienfeste und Aperitifs genutzt wird.

Raumplanung und Bauverwaltung

Die bestehenden Bauzonen der drei Gemeinden bleiben erhalten. Die Zonennutzungspläne passen gut zusammen und können ohne nennenswerte Probleme zusammengefügt werden. In einer ersten Phase drängen sich keine Änderungen auf. Da alle Gemeinden über eigene Zonen- und Baureglemente verfügen, müssen diese überarbeitet und vereinheitlicht werden. Die Integration des Bauwesens von Birgisch und Mund in die Bauverwaltung von Naters kann ohne grosse Schwierigkeiten bewältigt werden. Birgisch und Mund sehen in der Integration des Bauwesens grosse Vorteile wie Zeiterparnis und Professionalität.

Verkehr

In Naters sind verschiedene grössere und kleinere Strassenbauprojekte im Bau oder in Planung (Umbau, Sanierungen, Erschliessung). In Birgisch erfolgt die Haupteerschliessung durch die Kantonsstrasse. Die Siedlungen sind mit geteerten Strassen und die Voralpen mit Forststrassen erschlossen. Mund wird vorwiegend durch die Kantonsstrasse erschlossen. Das Dorf, das Voralpengebiet sowie alle Siedlungen haben geteerte Strassen. Die Weiler, die Bau-Reservezonen und der landwirtschaftliche Boden

haben ebenfalls eine gute Erschliessung. Die landwirtschaftlichen Strassen wurden in den drei letzten Jahren in Zusammenarbeit mit dem Amt für Strukturverbesserungen des Kantons Wallis saniert. Birgisch und Mund haben eine Postauto-Verbindung mit Brig und Naters. Ausserhalb des Fahrplans steht den Einwohnern der Publicar zur Verfügung, welcher auch nach der Fusion im heutigen Rahmen weiterbetrieben wird.

Öffentliche Arbeiten/Werkhof

Naters verfügt über 10 Vollzeitstellen, dazu kommen Temporärarbeiter im Sommer. Verschiedene Arbeiten werden ausgelagert oder in Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Massa u.a. ausgeführt. Dank dem Kauf der Gewerbehalle von der EnBAG AG im Westen von Naters konnten die bisherigen Platzprobleme behoben werden. Betreffend Einrichtungen, Maschinen und Geräten ist Naters mit allem, was es braucht, ausgerüstet. In Birgisch werden alle Arbeiten ausgelagert, sei es an das Forstrevier Massa, an den Werkhof der Gemeinde Naters, Unternehmungen oder an Privatpersonen. Mund beschäftigt einen Gemeindearbeiter plus private Aushilfen.

Nach der Fusion bleiben in Birgisch und Mund alle bisherigen Einrichtungen, Maschinen und Geräte im Einsatz. Alle drei Gemeinden werden durch den Werkhof in Naters betreut. Man geht davon aus, dass die Gemeindefusion im Bereich öffentliche Arbeiten/Werkhof keine nennenswerten Auswirkungen auf die Kosten hat.

Versorgung mit Trinkwasser

In Naters Grund wird die Wasserversorgung von einer Aktiengesellschaft geführt. Im Natischerbärg, in Blatten und auf der Belalp sind dafür sieben verschiedene Genossenschaften zuständig, die alle ihre eigenen Tarife für Anschluss- und Benutzungsgebühren haben. Naters hat genügend und qualitativ gutes Trinkwasser.

Birgisch bezieht sein Trinkwasser aus dem Gredetschtal und hat genügend Trinkwasser in guter Qualität. Die Trinkwasserversorgung wurde in den Siebziger-Jahren erstellt. Die Leitungen müssen sukzessive erneuert, ersetzt oder teilweise ausgebaut werden.

Mund verfügt über einen grossen Reichtum an Trink- und Wässerwasser und ist heute in der Lage, bei Bedarf 10 Liter/Sekunde Trinkwasser an andere Gemeinden abzugeben. Diese Trinkwasserreserven sind bei einer Weiterentwicklung der Fusionsgemeinde sicher von grosser Bedeutung. Die Quelfassungen, die Reservoirs und die Hauptleitungen befinden sich grösstenteils in einwandfreiem Zustand. In den nächsten Jahren werden noch weitere Sanierungsprojekte ausgeführt.

Energie

Die Gemeinden Naters, Birgisch und Mund werden bereits heute von der EnBAG AG mit elektrischer Energie versorgt. In Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätswerk EnBAG AG wird zurzeit ein Projekt zur hydroelektrischen Nutzung des Trink- und Wässerwassers aus dem Gredetschtal erarbeitet, welches bis 2012 realisiert werden soll. Im Zusammenhang mit diesem Projekt besteht auch die Möglichkeit zur Abgabe von Trink- und Wässerwasser an die Gemeinden im Tal. Durch die Produktion von elektrischer Energie aus Wasserkraft kann in Zukunft ein wichtiger Beitrag zur Versorgung der Fusionsgemeinde mit erneuerbarer Energie und Trinkwasser geleistet werden. Zudem bringt die Wassernutzung auch finanzielle Erträge für die Fusionsgemeinde Naters.

Kanalisation

Naters verfügt über ein grosses Leitungsnetz, welches sich von der Belalp bis zur Rhone erstreckt, und in einem digitalen Kanalisations-Kataster erfasst ist. Das Hauptproblem bildet heute das Oberflächenwasser. Die Einführung des Trennsystems erfolgt sukzessive mit der Erneuerung von Strassenabschnitten. Das Kanalisationsnetz von Birgisch ist heute in einem guten Zustand. Fremdwasser wird keines mehr in die Kanalisation geführt. In Mund wird man das Oberflächenwasser in 4 bis 5 Jahren im Griff haben. In den nächsten Jahren besteht kein Bedarf für Investitionen.

ARA

Naters und Birgisch sind an die ARA in Gamsen, Mund ist an die ARA Visp angeschlossen. Dank der Lonza sind die Betriebskosten in Visp bedeutend günstiger als jene in der ARA Briglina.

Kehricht

Alle drei Gemeinden sind Mitglied der Kehrichtverbrennungsanlage KVO in Gamsen und haben die Sackgebühr eingeführt. Naters ist dem regionalen Ökohof in Glis angeschlossen. Hier können sämtliche Abfallfraktionen abgeliefert werden. Alle Informationen über Kehricht, Separatsammlungen, Sammelstellenplan, Gebühren, Preise usw. können dem «Recycling- und Kehrichtkalender» der Gemeinden Brig-Glis und Naters entnommen werden.

Reglemente und Gebührenordnungen

Da die Trinkwasserversorgungen in Naters auch nach der Fusion genossenschaftlich oder privatrechtlich organisiert sind, muss für Birgisch und Mund ein einheitliches Reglement resp. Gebührenordnung eingeführt werden. Bei der Kanalisation/ARA hingegen soll das heutige Reglement und die Gebührenordnung der Gemeinde Naters übernommen werden. Die Reglemente und Gebührenordnungen sollen erst nach der Abstimmung über die Fusion angepasst und den Urversammlungen zur Abstimmung vorgelegt werden. Vor der Fusion müsste über die Reglemente in allen Gemeinden (Urversammlungen) separat abgestimmt werden mit anschliessender Homologation. Die Gebühren für Trinkwasser, Kanalisation/ARA und Kehricht sollen insgesamt in keiner Gemeinde höher sein als vor der Fusion.

Feuerwehr

Die Feuerwehren von Naters, Birgisch und Mund arbeiten heute schon mit allen Feuerwehren des Bezirkes Brig zusammen. Neben der gegenseitigen Hilfeleistung im Ereignisfall leisten die Feuerwehrleute von Naters zusätzlich auch Pikettdienst mit dem Stützpunkt Brig und absolvieren jährlich eine gemeinsame Kader- oder Offiziersübung. Die Feuerwehren von Naters, Birgisch und Mund sind in Bezug auf Lokalitäten und Geräte gut ausgerüstet. Die örtlichen Feierlichkeiten an St. Agatha sollen auch in Zukunft im bisherigen Rahmen erhalten bleiben.



Für die Ersteinsätze in Birgisch und Mund braucht es vor Ort weiterhin eine Einsatzgruppe. Um einen allfälligen Ersteinsatz (vor allem im alten Dorfkern) zu gewährleisten, darf der Personalbestand der jeweiligen Feuerwehren nicht reduziert werden. Zudem braucht es in jedem Dorf mindestens einen Mehrzweckzug. Die Feuerwehren sind zunehmend im Einsatz bei Hochwasser oder bei der Überwachung von Wasserwasserleitungen. Auch aus dieser Sicht ist für die Mannschaften gute Ortskenntnis eine unabdingbare Voraussetzung.

Polizei

Bei den Polizeidiensten gab es bis heute keine Zusammenarbeit zwischen den drei Gemeinden. Bei der Integration der Gemeinden Birgisch und Mund ist mit wenig Mehraufwand zu rechnen.

Schiesstand

Es besteht eine interkommunale Vereinbarung zwischen Naters, Birgisch und Mund betreffend Sanierung und Benützung des Schiesstandes «Gredtsch» auf Gebiet der Gemeinde Mund.

Bildung

Für Naters hat die Gemeindefusion keinen Einfluss auf das Schulwesen. Für Birgisch und Mund steht bei der Fusion das Ziel im Vordergrund, dass die Primarschule und der Kindergarten erhalten bleiben. Folgende Gründe sprechen für den Erhalt der Schulen von Birgisch und Mund. Der Kindergarten und die Primarschulen sind für jede Gemeinde und ganz besonders für die von der Abwanderung bedrohten Bergdörfer eine wichtige politische, gesellschaftliche und kulturelle Institution. Ohne Schulen ziehen die jungen Familien in die Talgemeinden ab, wo sie ihre Kinder am Wohnort zur Schule schicken können. Aus diesen Gründen konnten die Gemeinden Birgisch und Mund im Einverständnis mit der Gemeinde Naters mit dem Vorsteher des Erziehungsdepartements folgende Lösung finden: Führung eines Ganztageskindergartens sowie von drei Abteilungen in der Primarschule (1./2., 3./4. und 5./6. Klasse). Die Klassen sollen auf beide Gemeinden/Dörfer aufgeteilt werden. Wo welche Klassen geführt werden, sollen die Gemeinden entscheiden, wobei die Schulinfrastruktur in etwa gleichwertig sein

müsste. Die Lösung soll zudem flexibel sein, da man heute nicht wissen kann, wie sich die Schülerzahlen in 5 bis 10 Jahren entwickeln.

Kultur/Freizeit/Sport

Die drei Gemeinden haben ein sehr vielseitiges und aktives Vereinsleben. Während Naters über 68 Vereine verfügt, hat Birgisch 4 und Mund 22 Vereine. Die Vereine werden von allen drei Gemeinden gezielt unterstützt, sei es mit finanziellen Beiträgen oder mit der kostenlosen Zurverfügungstellung von Lokalitäten. Die Gemeinden greifen aber nicht aktiv ins Vereinsleben ein, weshalb die Fusion keine direkten Auswirkungen auf das Vereinsleben hat. Die Vereine können davon ausgehen, dass sie auch von der fusionierten Gemeinde unterstützt werden.

Pfarreigemeinden

Die Gemeinden Naters und Birgisch gehören der Pfarrei St. Mauritius Naters an. Mund hat eine eigene Pfarrei, wird aber seit 2009 pastoral durch die Pfarrei Naters betreut. Die Pfarreigemeinden sind kirchenrechtlich eigenständig und unterstehen dem Bischof von Sitten, weshalb die Gemeindefusion hier keinen Einfluss hat.

Medizinische Versorgung

Die drei Gemeinden sind dem Gesundheitsnetz Wallis angeschlossen. Alle Gemeinden sind ebenfalls Mitglied des Sozial Medizinischen Zentrums Brig. Die Fusion hat keine Auswirkungen auf diesen Bereich.

Altersheim

In Naters gibt es das Seniorenzentrum mit den Alterssiedlungen St. Michael und Sancta Maria. Birgisch und Mund verfügen über keine eigenen Alterssiedlungen. Sie haben sich finanziell an den Bettenrechten im Altersheim Sancta Maria beteiligt.

Vormundschaftsbehörde

Naters und Brig bilden zusammen ein interkommunales Vormundschaftsamt. Birgisch und Mund sind nicht offiziell angeschlossen, werden aber durch den Ressortchef von Naters betreut. Die Fusion wird hier somit nur in formeller Hinsicht eine Änderung bringen.

Tourismus

Naters, Birgisch und Mund sind Mitglied von «Brig-Belalp Tourismus». Für Birgisch und Mund hat der Tourismus im heutigen Zeitpunkt eine eher geringe ökonomische Bedeutung. In Naters/Blatten/Belalp wurden 2007/08 über 211'000 Logiernächte, in Birgisch rund 3'600, in Mund 4'300 Logiernächte gezählt. Der Anteil von Birgisch und Mund beträgt somit nur knapp 4%. Die Gemeindebüros in Mund und Birgisch sollen weiterhin während der Öffnungszeiten auch als touristische Informationsstellen dienen. Organisatorisch können Birgisch und Mund dem Verkehrsbüro von Brig-Belalp Tourismus angeschlossen werden, wo sowohl telefonisch Auskünfte erteilt wie auch Direktbuchungen abgeschlossen werden können.

Gewerbe

Der Gewerbeverein Naters zählt heute rund 100 Mitglieder in den Sektoren Dienstleistungen, Handel und Gewerbe. Zusammen mit Brig-Glis sind rund 300 Gewerbebetriebe bei «Cityaktiv» angeschlossen. Die Gewerbebetriebe von Mund und Birgisch können sich ebenfalls dem Gewerbeverein von Naters anschliessen. In Birgisch hat es sieben, in Mund zehn ansässige Gewerbebetriebe. Mehrere Gewerbebetriebe von Einwohnern aus Birgisch und Mund haben ihren Sitz in Naters, Bitsch oder Brig-Glis. Von der Fusion sind keine nennenswerten Auswirkungen auf die Entwicklung des Gewerbes oder die Schaffung von Arbeitsplätzen in den drei Gemeinden zu erwarten. Allerdings sind auch keine Nachteile ersichtlich. Für die Gewerbebetriebe in Birgisch und Mund bringt die Fusion den Vorteil, dass diese bei Ausschreibungen und Arbeitsvergaben der fusionierten Gemeinde mitberücksichtigt werden. Für die Gewerbebetriebe in Birgisch und Mund ist es erfahrungsgemäss schwieriger, qualifizierte Arbeitskräfte zu rekrutieren als im Tal. Sowohl für Birgisch als auch für Mund kommt dem Erhalt des Lebensmittelgeschäftes und mindestens eines Restaurants eine vorrangige Bedeutung zu.

Landwirtschaft/Alpen

Die Gemeinden sind sich der wichtigen Aufgabe der Landwirtschaft für die fusionierte Gemeinde bewusst. Sie erfüllt nicht nur die Funktion als Erhalterin der Kulturlandschaft und ist somit auch ein wichtiges Element des touristischen Angebotes, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Verminderung des Gefahrenpotentials. Falls die Nebenerwerbslandwirtschaft am Berg markant zurückgehen sollte, würde dies die Gemeinde vor grosse Probleme stellen. Beispiele dafür gibt es im Unterwallis, wo die öffentliche Hand das Abmähen von Wiesen selber an die Hand nehmen muss, um der Vergandung vorzukommen. Die Instandhaltung und der Unterhalt der Wässerwasser-Leitungen stellen alle drei Gemeinden vor eine grosse Herausforderung. Die Wässerwasser-Leitungen erfüllen nicht nur für die Landwirtschaft eine wichtige Funktion. Ihnen kommt immer mehr die Aufgabe zu, bei heftigen Regenfällen den Regenabfluss zu regulieren und somit die Gefahr von Überschwemmungen zu bannen und die Siedlungen zu schützen. Die meisten Alpen in den drei Gemeinden gehören den Burgerschaften. Es gibt aber auch Alpen im Privateigentum. Die Fusion der Munizipalgemeinden hat keinen Einfluss auf die Alpen. Sowohl bei den Alpenrechten als auch der Bewirtschaftung bleibt somit alles beim Alten.



Finanzen

Wie wirkt sich die Fusion auf die Steuern aus?

	Gemeinde Naters	Gemeinde Birgisch	Gemeinde Mund	Fusionsgemeinde Naters
Koeffizient	1.1	1.2	1.4	1.1
Index	170 %	160 %	130 %	170 %

Für den Steuerzahler von Naters hat die Fusion keine Auswirkung, d.h. er zahlt weder mehr noch weniger Steuern als heute. In Birgisch profitiert der Steuerzahler leicht von einer Reduktion des Steuerkoeffizienten um 0.1 Punkte und einer Erhöhung des Index von 160 % auf 170 %.

Am meisten entlastet wird der Steuerzahler von Mund. Hier wird der Koeffizient um 0.3 Punkte gesenkt und der Index von 130 % auf 170 % erhöht.

Die folgende Tabelle zeigt die Steuererleichterungen für die Einwohner von Birgisch und Mund auf.

Steuerbares Einkommen	Birgisch ohne Fusion	Birgisch mit Fusion	Mund ohne Fusion	Mund mit Fusion
Fr. 40'000	2'328	2'122	2'955	2'122
Fr. 60'000	5'468	5'095	6'480	5'095
Fr. 80'000	9'416	8'880	10'775	8'880

* steuerbares Einkommen für eine Familie mit zwei Kindern

Wie wirkt sich die Fusion auf die Gebühren aus?

Die Gebühren für Trinkwasser, Kanalisation/ARA und Kehricht sollen insgesamt in keiner Gemeinde höher sein als vor der Fusion.

Beurteilung der Finanzlage der Gemeinden Naters, Birgisch und Mund für 2008

Bilanz 31.12.2008

	Gemeinde Naters	Gemeinde Birgisch	Gemeinde Mund	Fusionsgemeinde konsolidiert
Finanzvermögen	13'061'400	1'618'042	1'412'708	16'092'150
Verwaltungsvermögen	24'930'000	695'001	4'646'300	30'271'301
Schulden (Fremdkapital und Rückstellungen)	32'250'254	564'356	5'911'256	38'725'865
./i. Finanzvermögen	- 13'061'400	- 1'618'042	- 1'412'708	- 16'092'150
Nettoschulden	19'188'854	- 1'053'686	4'498'547	22'633'715
Nettoschulden pro Einwohner	2'340	- 4'581	8'331	2'523
Eigenkapital	3'150'713	1'748'687	77'953	4'977'352

Naters

Dem Gesamtvermögen von Fr. 32'250'254.– (34 % Finanzvermögen, 66 % Verwaltungsvermögen) stehen Bruttoschulden von Fr. 34'840'000.– gegenüber, während die Nettoschulden (Bruttoschulden abzüglich Finanzvermögen) Fr. 19'188'854.– oder Fr. 2'340.– pro Einwohner betragen. Die Gemeinde Naters erzielte 2008 einen Gesamtertrag von Fr. 28'939'000.–, wovon Fr. 18'634'000.– oder 64 % auf die Steuereinnahmen entfallen. Die Selbstfinanzierung (Cashflow oder Gewinn vor Abschreibungen) betrug Fr. 5'675'000.– und der Ertragsüberschuss Fr. 118'000.–. Aufgrund der Finanzkennzahlen gemäss dem Bewertungsschema des Kantons Wallis kann die Finanzlage der Gemeinde Naters als sehr gesund bezeichnet werden.

Birgisch

Die Gemeinde Birgisch hat Vermögenswerte von Fr. 2'313'000.–. Dem Finanzvermögen von 1'618'000.– (70 %) stehen nur Fr. 564'000.– Schulden gegenüber, so dass die Gemeinde Birgisch ein Nettovermögen von Fr. 1'054'000.– oder Fr. 4'581.– pro Einwohner ausweisen kann. Das Eigenkapital beträgt Fr. 1'748'000.–.

2008 hatte die Gemeinde Birgisch einen Gesamtertrag von Fr. 1'179'000.–. Davon stammen Fr. 486'000.– aus Steuereinnahmen und Fr. 321'000.– aus dem Finanzausgleich. Die Selbstfinanzierung (Cashflow oder Gewinn vor Abschreibungen) betrug Fr. 373'000.– und der Ertragsüberschuss Fr. 7'400.–.

Die Kennzahlen der Gemeinde Birgisch können mit sehr gut bewertet werden, d.h. die Finanzlage der Gemeinde Birgisch ist sehr gesund.

Mund

Das Vermögen der Gemeinde Mund beträgt Fr. 6'059'000.–. Es setzt sich zusammen aus dem Finanzvermögen mit Fr. 1'413'000.– (23 %) und dem Verwaltungsvermögen mit Fr. 4'646'000.– (77 %). Die Bruttoschulden sind mit Fr. 5'911'000.– bilanziert, während die Nettoschulden (Bruttoschulden abzüglich Finanzvermögen) mit Fr. 4'499'000.– ausgewiesen werden. Dies entspricht einer Nettoschuld pro Einwohner von Fr. 8'331.–. Im Jahr 2008 betrug die Gesamteinnahmen der Gemeinde Mund Fr. 2'256'000.–. Davon machten die Steuereinnahmen Fr. 1'300'000.– und die Einnahmen aus dem Finanzausgleich Fr. 312'000.– aus. Es konnte ein Cashflow (Selbstfinanzierung oder Gewinn vor Abschreibungen) in der Höhe von Fr. 548'000.– erzielt werden, was 24 % der Gesamteinnahmen entspricht und als sehr gut bewertet werden kann. Aufgrund der im Vergleich zu den Gemeinden Naters und Birgisch hohen Verschuldung muss die Finanzlage als angespannt bezeichnet werden.

Die Verschuldungssituation der Gemeinde Mund würde sich jedoch in einem ganz anderen Bild präsentieren, wenn man die grossen Ressourcen an Trink- und Wässerwasser als Vermögenswerte bilanzieren würde.

Verwaltungsrechnung 31.12.2008

	Gemeinde Naters	Gemeinde Birgisch	Gemeinde Mund	Fusionsgemeinde konsolidiert
Total Laufender Ertrag	28'938'782	1'178'656	2'256'038	32'373'475
davon Steuereinnahmen	18'634'265	486'168	1'299'957	20'420'390
davon Finanzausgleich	- 165'970	321'237	311'979	467'245
Selbstfinanzierung (Cashflow)	5'674'772	373'211	548'154	6'596'137
Ertragsüberschuss (Gewinn)	117'793	7'473	2'733	127'999



Beurteilung der Finanzlage der Fusions- gemeinde, basierend auf den Zahlen des Jahres 2008

Wenn man die Bilanzen und die Laufenden Rechnungen der drei Gemeinden zusammenfügt (konsolidiert), stellt man fest, dass die Gemeinden Birgisch und Mund die Finanzlage der Fusionsgemeinde verhältnismässig wenig beeinflussen. Die erhöhte Nettoverschuldung der Gemeinde Mund wird teilweise kompensiert durch das Nettovermögen der Gemeinde Birgisch.

Im Vergleich zur Rechnung 2008 der Gemeinde Naters wächst das Gesamtvermögen der Fusionsgemeinde um Fr. 8'372'000.– oder 22% und die Nettoschulden (Bruttoschulden abzüglich Finanzvermögen) um Fr. 3'445'000.– oder 18%. Die Nettoschulden pro Einwohner betragen in der Fusionsgemeinde Fr. 2'523.–, was als sehr gut bezeichnet werden kann.

Kosteneinsparungen – weniger Steuereinnahmen

Durch die Fusion können jährliche Kosten im Betrag von rund Fr. 210'000.– eingespart werden. Auf der anderen Seite würden in den Gemeinden Birgisch und Mund aufgrund der tieferen Steuerkoeffizienten und Indexierung die Steuereinnahmen im Vergleich zum Jahr 2008 um rund Fr. 550'000.– zurückgehen. Netto ergibt dies einen Minusbetrag von Fr. 340'000.–, was 5% des Cashflows der drei Gemeinden entspricht.

Dazu muss erwähnt werden, dass die zukünftigen Einnahmen der Gemeinde Mund aus dem Verkauf von Trinkwasser und der Produktion von elektrischer Energie aus Wasserkraft den Rückgang der Steuereinnahmen mehr als nur kompensieren können.

Fusionsbeitrag

Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen kann die Fusionsgemeinde Naters mit einem Fusionsbeitrag des Kantons Wallis im Betrag von mindestens Fr. 3'000'000.– rechnen. Dieser Betrag reicht aus, um 87% der Nettoschuld-Zunahme von Fr. 3'445'000.– abzudecken, welche durch den Anschluss der Gemeinden Birgisch und Mund entstehen würde.

Finanzausgleich

Die Gemeinden Birgisch und Mund nehmen heute zusammen Fr. 633'000.– pro Jahr aus dem interkommunalen Finanzausgleich ein. Mit dem neuen Finanzausgleichs-Gesetz und der neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, welche voraussichtlich bis 2012 in Kraft treten, werden die Karten im Finanzausgleich neu gemischt. Ob Birgisch und Mund mit der neuen Gesetzgebung höhere oder kleinere Beiträge erhalten, kann heute noch nicht beurteilt werden. Ebenso ist noch offen, ob die Gemeinde Naters mit der Fusion mehr oder weniger in den Finanzausgleich einzahlen muss.

Investitionen

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Fusion keinen Einfluss auf die Investitionen der drei Gemeinden hat. Mit anderen Worten: Die von den drei Gemeinden geplanten Investitionen würden auch ohne Gemeindefusion realisiert.

Neue Einnahmequellen

Die Gemeinde Naters wird in Zukunft dank der höheren Wasserzinsen und der neuen Besteuerungspraxis bei den Kraftwerkgesellschaften Mehreinnahmen erzielen. Wie bereits erwähnt, wird auch die Gemeinde Mund zusätzliche Einnahmen aus dem Verkauf von Trinkwasser und der Produktion von elektrischer Energie aus Wasserkraft generieren können.

Finanzplanung nach der Fusion

An den Orientierungsversammlungen und im Informationsblatt vom Monat Juni 2010 wird eingehender auf die Finanzplanungen der Gemeinden Naters, Birgisch und Mund eingegangen und aufgezeigt, wie sich die Finanzen der Fusionsgemeinde in der ersten Verwaltungsperiode nach der Fusion entwickeln.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Gemeinderäte der drei Munizipalgemeinden sind einstimmig für die Fusion zur Gemeinde Naters. Folgende Argumente sprechen für die Fusion:

Umfang beibehalten werden, d.h. die Fusion bringt keinen Abbau von Dienstleistungen.

Behörden

Kleine Gemeinden wie Birgisch und Mund kommen immer mehr unter Druck. Zudem wird es in kleinen Gemeinden immer schwieriger, geeignete Kandidaten für den Gemeinderat und die öffentlichen Ämter zu gewinnen, welche die nötige Zeit aufbringen können.

Steigerung der Wohnattraktivität und neue Baulandreserven

Die Fusion wird die Wohnattraktivität in allen drei Gemeinden steigern, und die Fusionsgemeinde kommt in den Genuss von zusätzlichen preisgünstigen Baulandreserven. Birgisch und Mund können zudem mit einer steigenden Nachfrage nach Bauland rechnen.

Steuerentlastungen

Die Fusion bringt für die Bewohner von Birgisch und Mund dank des tieferen Steuerkoeffizienten und der höheren Indexierung, welche von der Gemeinde Naters übernommen werden, beachtliche Steuerentlastungen. Birgisch und Mund hätten allein nicht die Möglichkeit, Steuersenkungen im gleichen Ausmass vorzunehmen. Für die Bewohner von Naters hat die Fusion keine steuerlichen Auswirkungen.

Wasserreichtum von Mund: Ertrags – und Entwicklungspotential für die Zukunft

Mund verfügt über grosse Ressourcen an Trink- und Wässerwasser. Durch die Produktion von elektrischer Energie aus Wasserkraft kann in Zukunft ein wichtiger Beitrag zur Versorgung der Fusionsgemeinde Naters mit erneuerbarer Energie und mit Trinkwasser geleistet werden. Zudem bringt die Wassernutzung auch finanzielle Erträge für die Fusionsgemeinde.

Gebühren

Die Gebühren für Trinkwasser, Kanalisation/ARA und Kehricht sollen insgesamt in keiner Gemeinde höher sein als vor der Fusion. Die Bewohner aller drei Gemeinden werden somit nach der Fusion nicht mit höheren Gebührenabgaben belastet als heute.

Erhalt des Kindergartens und der Primarschule in Birgisch und Mund

Die Gemeinden Birgisch und Mund haben im Einverständnis mit der Gemeinde Naters und dem Vorsteher des Erziehungsdepartements folgende Lösung für die Schulen von Birgisch und Mund erarbeitet: Führung eines Ganztageskindergartens sowie von drei Abteilungen in der Primarschule (1./2., 3./4. und 5./6. Klasse). Die Klassen sollen auf beide Gemeinden/Dörfer aufgeteilt werden.

Finanzen

Die Gemeinden Birgisch und Mund beeinflussen die Finanzlage der Fusionsgemeinde verhältnismässig wenig. Die erhöhte Nettoverschuldung der Gemeinde Mund wird teilweise kompensiert durch das Nettovermögen der Gemeinde Birgisch. Im Vergleich zur Rechnung 2008 der Gemeinde Naters wachsen die Nettoschulden um rund 18%. Die Nettoschulden pro Einwohner betragen in der Fusionsgemeinde Fr. 2'523.–, was als sehr gut bezeichnet werden kann.

Zusammenführen, was zusammen passt und zusammen gehört

Der Natischer Bär mit den zahlreichen Weilern, dem Dorf Blatten und der Belalp bildet zusammen mit den Dörfern und Alpen der Gemeinden Birgisch und Mund eine geografische und landschaftliche Einheit. Aber auch im politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben sowie in den Pfarreien pflegen die drei Gemeinden bereits heute eine enge Zusammenarbeit. Mit einer Fusion der drei Gemeinden würde man somit etwas zusammenlegen, was schon heute zusammen passt und zusammen gehört.

Synergien – kein Abbau von Dienstleistungen

Wertvolle Synergien ergeben sich vor allem in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Feuerwehr, Verkehr, öffentliche Arbeiten, Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft sowie Nutzung der Wasserkraft. Die heute in Birgisch und Mund angebotenen Dienstleistungen für die Bevölkerung sollen im gleichen

Wie geht es weiter?

An folgenden Daten finden in den drei Gemeinden Orientierungsversammlungen statt:

Birgisch: Freitag, 30. April 2010
für Munizipalgemeinde und Burgerschaft

Naters: Dienstag, 4. Mai 2010
nur für Munizipalgemeinde

Mund: Mittwoch, 5. Mai 2010
für Munizipalgemeinde und Burgerschaft

Versammlung sind alle Bewohner von Naters, Birgisch und Mund eingeladen. Herr Staatsrat Maurice Tornay, Vorsteher des Departement für Finanzen, Institutionen und Gesundheit, hat seine Teilnahme an diesem Abend zugesagt.

Die Abstimmung über die Fusion der Munizipal- und Burgergemeinden findet am Wochenende vom 26. September 2010 statt.

Diese Versammlungen sind nur für die Einwohner der betreffenden Gemeinde bestimmt. Betreffend Ort, Zeit und Organisation wird auf die separaten Einladungen verwiesen, welche allen Haushaltungen zugestellt werden.

Am 1. September 2010 hat die Bevölkerung eine letzte Gelegenheit, sich im Zentrum Missionne über die Fusion informieren zu lassen und an der abschliessenden Diskussion teilzunehmen. Zu dieser

Falls alle drei Gemeinden der Fusion zustimmen würden, könnte der Fusionsbeschluss dem Staatsrat unterbreitet und vom Grossrat im Verlaufe des Jahres 2011 abgesehen werden. Die Fusion würde am 1. Januar 2013 in Kraft treten. Damit würde den Gemeinden genügend Zeit verbleiben, um die Vorbereitungsarbeiten für die Fusion durchzuführen sowie die Reglemente und Gebührenordnungen im Detail auszuarbeiten. Die Gemeinderatswahlen der Fusionsgemeinde würden im Oktober 2012 abgehalten.

Naters, Birgisch, Mund, im März 2010

Gemeinde Naters

Der Präsident



Der Vizepräsident



Gemeinde Birgisch

Der Präsident



Die Vizepräsidentin



Gemeinde Mund

Die Präsidentin



Der Vizepräsident



